

ZWISCHENABSCHLUSS

zum
30. Juni 2024

SCHNIGGE Capital Markets SE

Beim Strohhause
20097 Hamburg

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2024

SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg

AKTIVA		PASSIVA	
	EUR	EUR	EUR
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
			Vorjahr
			EUR
			EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.000,00	60.000,00	5.712.949,00
Summe Anlagevermögen	60.000,00	60.000,00	2.370.917,31
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.500,00	123.500,00	66.328,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	268.130,89	263.044,78	8.079.858,34
3. sonstige Vermögensgegenstände	16.544,10	19.037,86	8.145.024,52
Summe Umlaufvermögen	408.174,99	405.582,64	70.336,88
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.460,40	16.591,91	5.170,70
Summe Umlaufvermögen	433.635,39	422.174,55	75.507,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.155,14	741,50	278.388,00
	0,00	35,00	23.930,00
	496.790,53	482.951,05	302.318,00
			57.190,72
			50.055,56
			68.610,07
			175.856,35
			482.951,05

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 30.06.2024

SCHNIGGE Capital Markets SE

Hamburg

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		182.000,00	306.750,00
2. sonstige betriebliche Erträge		704,19	0,00
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.000,00-		6.000,00-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.596,44-</u>		<u>1.444,47-</u>
		7.596,44-	7.444,47-
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		108.778,48-	139.656,27-
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		86,91	10.238,21
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.250,00-	3.500,00-
7. Ergebnis nach Steuern		65.166,18	166.387,47
8. Jahresüberschuss		65.166,18	166.387,47
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		8.145.024,52-	8.214.187,89-
10. Bilanzverlust		<u>8.079.858,34-</u>	<u>8.047.800,42-</u>

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma SCHNIGGE Capital Markets SE unter der Nummer 162626 in Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Beim Strohhause 27.

Nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft. Da sie kapitalmarktorientiert ist, § 264 d HGB, gilt sie jedoch gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 als große Kapitalgesellschaft.

Der Zwischenabschluss der SCHNIGGE Capital Markets SE für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2024 wurde daher nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

Entsprechend DRS 16 enthalten die Vorjahreswerte der Bilanz die des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung die der entsprechenden Vorjahresperiode zum 30.06.2024.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abweichungen zu den im HGB enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen für große Kapitalgesellschaften werden nicht vorgenommen.

Die Zwischenbilanz ist nach dem Schema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 30.06.2024 ist nach dem Schema des § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.1. Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Positionen

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Gesellschaft ausgegangen.

Der Zwischenabschluss wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert ausgewiesen. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Eigenkapital

Als buchmäßiges Eigenkapital wird das voll eingezahlte gezeichnete Kapital abzüglich des Bilanzverlusts ausgewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das satzungsmäßige Grundkapital der SCHNIGGE Capital Markets SE setzt sich am 30.06.2024 zusammen aus 5.712.949 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von € 1,00 je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert mit € 1.681.071,- aus der im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr 2008 erfolgten Ausgabe von 560.357 neuen Stückaktien zu einem Ausgabepreis von € 4 je Aktie (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB), sowie mit € 440.000,- aus der im Rahmen der Sachkapitalerhöhung erfolgten Ausgabe von 110.000 neuen Stückaktien zu einem Ausgabepreis von € 5,- je Aktie (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) im Geschäftsjahr 2007. Weiterhin resultiert € 1,- aus der Herabsetzung des Grundkapitals im Geschäftsjahr 2005 durch Einziehung einer Inhaberstückaktie in vereinfachter Form nach § 234 Abs. 3 Nr. 1 AktG.

Aufgrund von Handelsergebnissen eigener Aktien ergab sich zum 31. Dezember 2017 eine Kapitalrücklage von € 2.120.751,97. Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Rahmen einer Anteilsveräußerung an einen Investor € 250.000,- der Kapitalrücklage zugeführt. Der Betrag wurde in voller Höhe eingezahlt.

Auf Grund der beschlossenen Kapitalerhöhung wurde ein Agio von € 46,00 erzielt, das in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Gesetzliche Rücklage

Nach § 150 Abs. 1 AktG ist eine gesetzliche Rücklage zu bilden. Diese muss zusammen mit der Kapitalrücklage, da die Satzung keinen höheren Wert bestimmt hat, 10 % des Grundkapitals betragen, § 150 Abs. 2 AktG. Die Gesetzliche Rücklage ist mit unverändert € 66.328,91 somit gesetzeskonform dotiert.

Am 30.06.2024 wurden keine eigenen Aktien gehalten. Es wurden auch keine eigenen Aktien gehandelt.

Beteiligungen an der Gesellschaft . § 33 WpHG

Zum 30. Juni 2024 bestanden nach Berücksichtigung der beschlossenen Kapitalerhöhung folgende Beteiligungen:

Leinebeteiligungen UG	12,08 %
Wenzel Beteiligung UG (Jochen Wenzel)	14,88 %
Rouven de Haan	14,43 %
Florian Weber Beteiligungen UG	13,77 %
UE Elbe Beteiligung I UG	13,84 %
Dr. Wilhelm Hegenbart	11,26 %
Streubesitz	<u>19,74 %</u>
Gesamt	<u>100,00 %</u>

Rückstellungen

Die Rückstellungen zum 31.12.2023 für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Erfüllungsbetrag nach den Bestimmungen des § 153 Abs. 1 und 2 HGB unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes von 1,82 % angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die im Jahr 2018 angepassten neuen Heubeck-Richttafeln 2018 G, die Bewertung erfolgte nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method).

Der Rententrend wurde mit 2 %, der Gehaltstrend mit 0 % angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß § 249 HGB in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Be-

urteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt. Rückstellungen für latente Steuern sowie aktive Steuerabgrenzungsposten nach § 274 HGB werden nicht gebildet. Die Bildung der Rückstellungen erfolgt grundsätzlich gegen die entsprechenden Aufwandspositionen. Die Inanspruchnahme der Rückstellungen erfolgt unter Minderung der jeweiligen Aufwandsposten als Rückstellungsverbrauch.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

3. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und § 285 Nr. 16 HGB

Die Schnigge Capital Markets SE hat seit Abgabe der letzten Entsprechungserklärung im Dezember 2023 den im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022 bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 nicht entsprochen. Der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren erklärten hiermit, dass die Schnigge Capital Markets SE auch zukünftig nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechen wird. Die Gesellschaft ist der Meinung, dass die Empfehlungen für große Publikumsgesellschaften entworfen wurden und insofern für Gesellschaften von der Größe und wirtschaftlichen Bedeutung der Schnigge Capital Markets SE unpassend sind. Eine ordnungsgemäße Unternehmensführung ist nach Überzeugung der geschäftsführenden Direktoren und dem Verwaltungsrat auch durch Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen möglich. Diese Erklärung soll dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht werden.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat noch als Wertpapierhandelsbank mit Anteilskaufvertrag vom 9. Mai 2017 die SCM Trust S.A. (vormals SCHNIGGE Trust S.A.), Moersdorf, Luxemburg, vollständig erworben. Das Kapital der Gesellschaft beträgt nominal € 30.000,00. Die SCM Trust S.A. ist eine Vertriebsplattform für institutionelle Anleger.

Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung der SCM Trust S.A. gem. § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Mit Vertrag vom 15. Juni 2018 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile von nominal € 30.000,- an der SCM Administration & Service Management S.A. (vormals SCHNIGGE ADMINISTRATION & SERVICE MANAGEMENT S.A.), Luxemburg erworben. Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wurde verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen vor allem Umsatzsteuererstattungsansprüche. Die Restlaufzeit beträgt wie im Vorjahr bis zum einem Jahr.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,82 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben (1,74 %) Jahre ein Unterschiedsbetrag von T€ 4. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden abgegrenzt. Sie betreffen die Kosten für Jahresabschlusserstellung und Prüfung (T€ 23).

Die Laufzeit beträgt bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen wie im Vorjahr für ein verzinsliches Darlehen der SCM Administration & Service Management S.A. und besitzen unverändert eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr (T€ 51) und über ein Jahr (T€ 1).

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber der BaFin (T€ 33) sowie auf ausstehende Anteile (T€ 9), Zinsen aus dem Darlehen gegenüber Hello Fly Luftfahrt Service GmbH (3) und Kautionen (T€ 1).

Verbindlichkeiten aus Steuern bestehen in Höhe von T€ 5.

5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der GuV

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden für Provisionsumsätze in Höhe von T€ 182 ausgewiesen. Die Umsätze betreffen überwiegend Kunden in Deutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Rechts- und Beratungskosten (T€ 35), nicht abziehbare AR-Vergütungen (T€ 7) und abziehbare Aufsichtsratsvergütungen (T€ 7), Fremdkosten (T€ 11) sowie Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 16).

Honorare für Prüfungsleistungen

Als Honorar für den Prüfer des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2024 wurden anteilig € 9.600,- erfasst, § 285 Nr. 17 HGB. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

Latente Steuern

Unter Berücksichtigung aller Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, besteht ein aktiver Überhang. Der für die Bewertung zu Grunde zu legende Steuersatz beträgt rund 32,0 %. Von einer Aktivierung des aktiven latenten Steuerüberhangs wurde auf Grund des bestehenden Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB abgesehen.

6. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestanden am 30.06.2024 nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen für branchenübliche Dauerschuldverhältnisse (z.B. Mieten) und besitzen für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eine untergeordnete Bedeutung.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, wurden nicht getätigt.

Angaben zu den Organmitgliedern und deren Bezügen

Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft:

Thomas Gätcke, Rechtsanwalt, Notar, Vorsitzender seit 14.02.2022
Dr. Rainer Rophol, Rechtsanwalt, Notar, Stellvertreter seit 14.02.2022
Till-Fabian Gegner, Unternehmensberater, seit 01.07.2021

Geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft:

Rouven de Haan, Kaufmann, Heiligenhaus seit 17.06.2021
Andreas Uelhoff, Kaufmann, Hamburg, seit 28.04.2022

Die Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats betragen im ersten Halbjahr 2024 T€ 14.

Die Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren für das erste Halbjahr 2024 betragen T€ 12, die auf die Eule Beteiligungs GmbH des Direktors Uelhoff entfallen.

7. Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2024 wurde durchschnittlich ein Mitarbeiter beschäftigt.

8. Vorgänge nach dem 30.06.2024

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30.06.2024 eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Hamburg, den 05. August 2024

SCHNIGGE Capital Markets SE



Andreas Paul Uelhoff



Rouven de Haan

ANLAGENSPIEGEL zum 30. Juni 2024

SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg

Anschaffungs-, Herstellungs-, Anschaffungs-, Herstellungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten	kumulierte Abschreibung	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibung	Zuschreibung	Buchwert	Buchwert	Buchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
61.000,00				61.000,00	1.000,00			1.000,00		60.000,00	60.000,00	60.000,00
61.000,00				61.000,00	1.000,00			1.000,00		60.000,00	60.000,00	60.000,00
61.000,00				61.000,00	1.000,00			1.000,00		60.000,00	60.000,00	60.000,00

A. Anlagevermögen

I. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Summe Finanzanlagen**Summe Anlagevermögen**

Zwischenlagebericht der SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg, für das 1. Halbjahr 2024

1. Allgemeine Angaben über die SCHNIGGE Capital Markets SE

Die SCHNIGGE Capital Markets SE (ehemals SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank SE) hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft bietet verschiedene Dienstleistungen rund um den Kapitalmarkt an und ist selbst im regulierten Markt börsennotiert (WKN A0EKK2, Symbol SHB3). Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Services Listingpartner, Corporate Finance, Crowd-Funding, Handel mit Kryptowährungen und Verbriefungsgeschäft sowie die erlaubnisfreie Beratung in Bezug auf den Vertrieb von Kapitalanlagen. Hauptgeschäftstätigkeit der SCHNIGGE Capital Markets SE ist u.a. über Tochtergesellschaften die Auflage von Zertifikaten nach dem luxemburgischen Verbriefungsgesetz sowie die aufsichtsfreie Begleitung von Unternehmen in den Handel an deutschen und internationalen Börsen.

Das Geschäftsjahr der SCHNIGGE Capital Markets SE entspricht dem Kalenderjahr. Die SCHNIGGE Capital Markets SE beschäftigte zum 30. Juni 2024 zwei geschäftsführende Direktoren (30. Juni 2023: 2 geschäftsführende Direktoren) und einen weiteren Mitarbeiter.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zum Jahresende 2023 zurückgegangen war, startete die deutsche Wirtschaft mit positiven Vorzeichen ins Jahr 2024. So ist das BIP im 1. Quartal 2024 gegenüber dem 4. Quartal 2023 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,2 % gestiegen, nachdem es zum Jahresende 2023 zurückgegangen war (-0,5 % im 4. Quartal 2023). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, wurde das leichte Wachstum vor allem vom Anstieg der Bauinvestitionen und der Exporte getragen.¹ Trotz nachlassender Inflation blieb eine Erholung der privaten Konsumausgaben im 1. Quartal 2024 dagegen aus. Auch die staatlichen Konsumausgaben waren um 0,4 % niedriger als im Vorquartal.

Dagegen wurde mehr investiert als im 4. Quartal 2023: Nach einer schwachen zweiten Jahreshälfte 2023 stiegen die Bauinvestitionen im 1. Quartal 2024 deutlich, insgesamt erhöhten sich die Bruttoanlageninvestitionen zum Jahresbeginn um 1,2 % gegenüber dem Vorquartal. Auch vom Außenhandel kamen positive Impulse: Im Vergleich zum 4. Quartal 2023 wurden im 1. Quartal 2024 preis-, saison- und kalenderbereinigt insgesamt 1,1 % mehr Waren und Dienstleistungen exportiert. Dafür sorgten vor allem mehr Warenexporte, während weniger Dienstleistungen exportiert wurden als im Vorquartal. Die Importe wuchsen mit +0,6 % zum Vorquartal weniger stark.²

Im 2. Quartal 2024 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal saison- und kalenderbereinigt um 1,4 % gestiegen. Der Anstieg ist allerdings auch auf den Anstieg der Preise zurückzuführen. Preis-, saison- und kalenderbereinigt ist das BIP im 2. Quartal 2024 gegenüber dem Vorquartal leicht gesunken.³

Laut der Prognose der Bundesregierung wird das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 lediglich um 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Damit befände sich Deutschland in einer

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/04/PD24_173_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/05/PD24_205_811.html

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/3829/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-in-deutschland-nach-quartalen/>

Stagnation. Die Auswirkungen der ansteigenden Preise im Energiesegment und der hohen Inflation sowie die allgemeine weltwirtschaftliche Schwäche belasten die deutsche Wirtschaft deutlich stärker als noch vor sechs Monaten angenommen.

Das Ifo-Institut ist etwas optimistischer und rechnet in seiner Sommerprognose mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in 2024 um 0,4 % und im kommenden Jahr um 1,5 %. Die Weichen für die deutsche Konjunktur sind tendenziell auf Erholung gestellt und die Stimmung unter den Unternehmen hat sich seit Jahresbeginn aufgehellt. Die Inflationsrate wird gemäß den Prognosen weiter zurückgehen von 5,9 % im Vorjahr auf 2,2 % im Jahr 2024 und 1,7 % im Jahr 2025. Das Ifo-Institut geht davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Erholung im weiteren Jahresverlauf im Zuge der Normalisierung der Konsumkonjunktur an Tempo gewinnen und das zweite Halbjahr besser als das erste verlaufen wird. Die Kaufkraft der privaten Haushalte dürfte weiter an Stärke zulegen, die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen sich allmählich erholen.⁴

Auch weltweit mehren sich langsam die Anzeichen für eine verbesserte Konjunktorentwicklung. Trotz der anhaltenden geopolitischen Risiken sehen die OECD und der Internationale Währungsfonds (IWF) Anhaltspunkte für vorsichtigen Optimismus: Die Inflation geht schneller zurück, als erwartet und die Arbeitslosigkeit ist in den meisten Regionen auf Rekordtief. Unternehmen und Haushalte schöpfen Vertrauen. Die weiterhin restriktiven Finanzierungsbedingungen bleiben allerdings spürbar, insbesondere auf den Immobilien- und Kreditmärkten. Das Wachstum in China, Korea und den Vereinigten Staaten verhalf dem Welthandel zum Jahresende 2023 trotz der anhaltenden Schwäche in Europa zu einer Erholung. Diese scheint sich auch 2024 fortzusetzen, auch wenn sie nach wie vor fragil und stark von den Vereinigten Staaten und China abhängig ist.⁵

Nachdem das BIP im Euroraum im vierten Quartal 2023 um 0,1 % gesunken und in der EU unverändert geblieben war, ist es im ersten Quartal 2024 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 0,3 % gestiegen. Gemäß einer Schnellschätzung von Eurostat ist das BIP im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorquartal erneut saisonbereinigt sowohl im Euroraum als auch in der EU um 0,3 % gestiegen.⁶ Für das Gesamtjahr 2024 rechnet die europäische Kommission mit einem allmählichen Wirtschaftswachstum in Europa. So soll die europäische Wirtschaft 2024 um 1,0 % wachsen, im Euro-Raum wird ein Wachstum von 0,8 % erwartet.⁷

Auch die US-amerikanische Wirtschaft ist in den ersten beiden Quartalen gewachsen. Nach einem Anstieg von 0,4 % im ersten Quartal 2024 ist das BIP in den Vereinigten Staaten im Verlauf des zweiten Quartals gegenüber dem Vorquartal um 0,7 % gestiegen. Hier wird das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts für das Jahr 2024 auf rund 2,7 % prognostiziert.⁸

Sowohl die OECD als auch der IWF haben ihre Prognosen für das Weltwirtschaftswachstum im ersten Halbjahr leicht nach oben korrigiert: für 2024 und 2025 wird mit einem Wachstum von 3,1 % bzw. 3,2 % gerechnet.⁹

⁴ <https://www.ifo.de/fakten/2024-06-20/ifo-konjunkturprognose-sommer-2024-neue-hoffnung-aber-noch-kein-sommermaerchen>

⁵ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/06/14-anzeichen-verbesserte-konjunktorentwicklung.html>

⁶ <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-14082024-ap>

⁷ https://commission.europa.eu/news/eu-economy-will-grow-and-inflation-decline-further-new-forecast-says-2024-05-15_de

⁸ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14558/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-den-usa/>

⁹ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/06/14-anzeichen-verbesserte-konjunktorentwicklung.html>

3. Branchenbezogene Situation

In einem weltwirtschaftlichen Umfeld unterschiedlicher Wachstumsdynamiken spielen die Schlüsselfaktoren Inflation, Geldpolitik, Finanzmarktstabilität und Konjunktur auch im ersten Halbjahr 2024 weiterhin eine entscheidende Rolle. Vor allem die Inflation bleibt in 2024 Dreh- und Angelpunkt.

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten verlief seit Jahresbeginn relativ entspannt. Gute Unternehmensergebnisse, vor allem aus dem Technologiesektor, führten zu einem soliden Anstieg der Aktienindizes weltweit, die Volatilität ist zurückgegangen. Auch die globalen Finanzierungsbedingungen haben sich in den letzten Monaten leicht entspannt. Trotzdem belasten hohe Realzinsen weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Eine starke Nachfrage nach Technologiewerten und ungebrochene Risikobereitschaft haben die Aktienkurse in diesem Jahr in die Höhe getrieben, wobei China eine bemerkenswerte Ausnahme darstellt.

Im ersten Halbjahr 2024 erreichte der DAX insgesamt mehrfach einen neuen Rekordstand, seit Jahresbeginn liegt der Index mit 8,86 % im Plus und hat sich damit erfreulicher als die deutsche Realwirtschaft entwickelt. Auch die amerikanische Börse hat ein gutes erstes Halbjahr hinter sich, der Aktienindex S&P 500 hat seit Jahresbeginn um rund 15 % zugelegt. Dies ist insofern überraschend, da die US-Notenbank Fed ihre Zinswende immer weiter nach hinten verschoben hat. Diese Belastung konnten jedoch viele gute Wirtschaftszahlen, die der US-Ökonomie eine außergewöhnliche Robustheit attestierten, und der Boom um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) kompensieren. Auch der MSCI World Index erreichte ein Halbjahresplus von 15,2 %.

Der US-Dollar hat seit Januar 2024 nominal leicht an Wert gewonnen, in den Schwellenländern mit hoher Inflation kam es zu starken Währungsabwertungen gegenüber dem US-Dollar.

Die Gesamtinflation ging in den meisten Volkswirtschaften im Laufe des Jahres 2023 rasch zurück, was durch allgemein restriktive geldpolitische Ausrichtungen, niedrigere Energiepreise und eine anhaltende Entspannung in den Lieferketten begünstigt wurde. Die durchschnittliche Inflation der fortgeschrittenen Volkswirtschaften ging der OECD zufolge (Median) von 9,9 % im letzten Quartal 2022 auf 3 % im ersten Quartal 2024 zurück. Auch in den aufstrebenden Volkswirtschaften war die jährliche Inflation im Allgemeinen rückläufig, in etwa einem Drittel der Volkswirtschaften weltweit liegt die Inflation mittlerweile am oder unter dem Zielwert.¹⁰ Nach Ansicht vieler Ökonomen dürfte die Teuerung in den kommenden Jahren weltweit nachlassen.

Der US-Leitzins ist im ersten Halbjahr 2024 unverändert geblieben, hier hat die US-Notenbank Fed im Juni zum siebten Mal in Folge unverändert die Zinsspanne von 5,25 bis 5,5 % belassen. Die EZB verringerte den europäischen Leitzins im Juni 2024 erstmals seit Jahren wieder und legte ihn auf 4,25 % fest. Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass zum Herbst eine erneute Senkung möglich ist.

4. Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr

a) Gesellschaftsrechtliche Struktur

Die SCHNIGGE Capital Markets SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) und hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Hamburg unter der Registernummer HRB 162626 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Die Organe

¹⁰ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/06/14-anzeichen-verbesserte-konjunktorentwicklung.html>

der gewählten monistisch organisierten Europäischen Aktiengesellschaft sind die Hauptversammlung, der Verwaltungsrat als einheitliches Führungsgremium und die geschäftsführenden Direktoren.

Geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft sind gemäß Handelsregistereintrag:
Rouven de Haan, Kaufmann, Heiligenhaus seit 17.06.2021
Andreas Uelhoff, Kaufmann, Hamburg, seit 28.04.2022

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung am 14. September 2023 neu gewählt und setzt sich seitdem zusammen aus: Thomas Ernst Gätcke, Dr. Rainer Ropohl, Till Fabian Gegner, Rouven de Haan und Andreas Uelhoff.

b) Geschäftsverlauf und -lage

Nachdem es im Jahres 2021 einem Eigentümerwechsel bei der SCHNIGGE und signifikante Veränderungen auf Ebene der Geschäftsführenden Direktoren gab, läuft seitdem die Restrukturierung und Reorganisation der Gesellschaft.

Die SCHNIGGE baut seit dem Geschäftsjahr 2022 vor dem Hintergrund der Restrukturierung und Reorganisation langsam wieder operatives Geschäft auf und arbeitet parallel dazu am Aufbau der neuen Organisationsstrukturen. Im ersten Halbjahr 2024 hat die Gesellschaft dies fortgeführt und sich bemüht, das Geschäft sukzessive weiter auszubauen.

Im ersten Halbjahr 2024 konnten allerdings aufgrund von Projekt- und Umsatzverschiebungen nicht die geplanten Umsatz- und Ergebniszuwächse realisiert werden. Die Einnahmen aus Neu- und Bestandsgeschäft lagen insofern deutlich unter dem Vorjahr und es werden Verschiebungen in das laufende zweite Halbjahr erwartet.

c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die SCHNIGGE SE erzielte im ersten Halbjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 182 nach TEUR 307 im Vorjahr. Der Personalaufwand lag bei TEUR 6 nach TEUR 6 im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 109 (Vj. TEUR 140), die Materialaufwendungen TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

Das Ergebnis nach Steuern lag bei TEUR 65 nach TEUR 166 im Vorjahr. Der Jahresüberschuss belief sich ebenfalls auf TEUR 65 nach TEUR 166 im ersten Halbjahr 2023. Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr betrug TEUR 8.144 (Vj. TEUR 8.214), so dass sich ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 8.080 (Vj. TEUR 8.048) ergab.

Die Gesellschaft war während des Halbjahres in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht auf TEUR 497 gegenüber TEUR 483 am 30.06.2023. Die Rückstellungen lagen zum 30.06.2024 bei TEUR 302 und entfallen im Wesentlichen mit TEUR 278 auf Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie mit TEUR 24 auf sonstige Rückstellungen und Jahresabschlusskosten. Nach Feststellung des Halbjahresabschlusses verfügt die Gesellschaft zum 30.06.2024 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 70 (Vj. TEUR 5).

d) Berichte aus den einzelnen Geschäftsbereichen

Die SCHNIGGE bietet Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Verbriefungsgeschäft, Corporate Finance, Being Public Support und Investorensuche an. Nachdem SCHNIGGE im Berichtsjahr 2021 mit der Restrukturierung und den Vorbereitungen für den Neustart des operativen Geschäfts begonnen hat, werden die operativen Tätigkeiten, v.a. im Verbriefungsgeschäft, seit dem Berichtsjahr 2022 sukzessive aufgebaut und an den entsprechenden Strukturen gearbeitet. Dies wurde auch im ersten Halbjahr 2024 weiter fortgeführt.

Verbriefungsgeschäft

Seit 2017 bietet SCHNIGGE über die SCM Trust S.A. als eigene Verbriefungsgesellschaft nach luxemburgischem Recht institutionellen Kunden die Strukturierung und Realisierung intelligenter Verbriefungslösungen an. Seit 2022 konnte SCHNIGGE erste Verbriefungen für Kunden umsetzen und entsprechende Honorarerlöse erzielen. SCHNIGGE übernimmt die Strukturierung und Realisierung von Verbriefungen im Auftrag von Initiatoren und bietet eine individuelle und ganzheitliche Beratung während des gesamten Verbriefungsprozesses sowie die laufende Administration und Betreuung der Compartments.

Im Berichtshalbjahr konnten in diesem Bereich aufgrund von Projekt- und Umsatzverschiebungen nicht die geplanten Umsatz- und Ergebniszuwächse realisiert werden. Die Einnahmen aus Neu- und Bestandsgeschäft lagen insofern deutlich unter dem Vorjahr und es werden Verschiebungen in das laufende zweite Halbjahr erwartet.

Corporate Finance

Der Geschäftsbereich Corporate Finance umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten rund um Börseneinführungen und Listings wie z.B. das Full Service Listinggeschäft oder Kapitalmaßnahmen jeweils unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen. Hier konzentriert die Gesellschaft sich auf den Bereich Listing Services und Dienstleistungen für Bestandskunden.

Being Public Support

Die SCHNIGGE unterstützt Kapitalgesellschaften bei der Erfüllung ihrer Publizitätspflichten und der gesamten Finanz- und Kapitalmarktkommunikation. In diesem Geschäftsbereich gab es im ersten Halbjahr 2024 ebenfalls Geschäftstätigkeiten im Rahmen der Bestands- sowie Neukunden.

Investorensuche

SCHNIGGE hat in der Vergangenheit Unternehmen bei der Investorensuche unterstützt und begleitet, Veranstaltungen organisiert und Vertriebsunterstützung angeboten. In diesem Geschäftsbereich gab es im ersten Halbjahr 2024 keinerlei Geschäftstätigkeiten.

Die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen war im ersten Halbjahr 2024 noch nicht zufriedenstellend und spiegelt nach wie vor wider, dass die Gesellschaft sich noch im Neuaufbau des Geschäfts befindet.

5. Chancen und Risiken

Risikomanagementsystem

SCHNIGGE SE ist vor dem Hintergrund der Restrukturierung und Neuordnung des operativen Geschäfts aktuell dabei, ein adäquates Risikomanagementsystem aufzubauen und zu implementieren. Mithilfe eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sollen Risiken identifiziert, klassifiziert und bewertet werden. Im Rahmen eines internen

Kontrollsystems erkannte Risiken sollen begrenzt und verringert werden. Für organisatorische und kaufmännische Abläufe im Unternehmen wird ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Durch das Vier-Augen-Prinzip wird gewährleistet, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

Das Risikomanagementsystem wird zukünftig auf die Identifizierung und Klassifizierung von Risiken gerichtet sein, das interne Kontrollsystem zielt auf die Verringerung von Risiken durch Kontrollmaßnahmen ab. Das interne Kontrollsystem ist somit ein integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Leistungsfähigkeit beider Systeme generelle Grenzen haben wird und auch ein grundsätzlich als wirksam zu beurteilendes internes Kontrollsystem und ein Risikomanagementsystem keine absolute Sicherheit zur Vermeidung wesentlicher Fehlaussagen oder Verluste bieten können.

Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme werden durch die geschäftsführenden Direktoren in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat entsprechend den unternehmensspezifischen Anforderungen gestaltet werden.

Aufgrund der Größe und der Struktur der SCHNIGGE werden die Prozesse in formaler Hinsicht auf das Notwendige beschränkt. Die Zielsetzungen des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems lassen sich wie folgt beschreiben:

- Identifizierung und Bewertung von Risiken
- Begrenzung erkannter Risiken
- Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Einzelabschluss der SCHNIGGE und die entsprechende Abbildung dieser Risiken.

In einer jährlichen Risikoinventur sollen Risiken aufgelistet, diese den Geschäftsbereichen zugeordnet werden und dann eine Klassifizierung nach der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgen. Im zweiten Schritt soll eine Klassifizierung nach dem finanziellen Auswirkungsgrad bei Risikoeintritt erfolgen. Anschließend werden Kontrollen zur Begrenzung der jeweiligen Risiken eingerichtet.

Zukünftig soll auch ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem etabliert werden, das die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften umfasst.

Im Rechnungslegungsprozess werden zukünftig in allen Phasen ausschließlich Standardsoftwaresysteme eingesetzt und diese durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen vor unbefugtem Zugriff geschützt werden. Alle rechnungslegungsrelevanten Prozesse sollen regelmäßig überprüft werden. Sofern erforderlich werden externe Dienstleister (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer) mit angemessener Qualifikation zur Umsetzung und Einhaltung der Bilanzierungsvorgaben involviert.

Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben des Rechnungslegungsprozesses sollen zukünftig durch interne fortlaufend aktualisierte Richtlinien vorgegeben werden und ein klar strukturiertes turnusmäßiges rechnungslegungsbezogenes Berichts- und Meldewesen gegenüber dem Verwaltungsrat etabliert werden.

Risiken

Für unsere Risikobeurteilung zum Abschlussstichtag legen wir den Zeitraum bis zum Ende des Geschäftsjahres zu Grunde, in dem auch das Vorliegen von bestandsgefährdenden Risiken beurteilt wird. Bestandsgefährdende Risiken (wesentliche Risiken mit hohen Auswirkungen) liegen für den hier zugrunde gelegten Beurteilungszeitraum nicht vor.

Risiken, die im Zusammenhang mit der operativen Tätigkeit der SCHNIGGE stehen,

bestanden zum Stichtag 30.06.2024 lediglich in Bezug auf das Strukturierungsgeschäft, in dem es ein weiterer Ausbau der operativen Tätigkeiten geplant ist. Wenn es nicht gelingen sollte, dieses Geschäft weiter auszubauen oder dies durch externe Faktoren beeinträchtigt wäre, könnte sich dieser Geschäftsbereich schlechter entwickeln als erhofft. Hier können sich Projekte durch externe Faktoren außerdem zeitlich verschieben.

Allgemeine externe Faktoren und Risiken, die das zukünftige Geschäft der SCHNIGGE beeinflussen könnten, sind v.a. allgemeine Markt- und Konjunkturfaktoren, die alle Unternehmen betreffen. Die SCHNIGGE ist als deutsche Gesellschaft von den gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland abhängig. Sollten sich hier die Rahmenbedingungen signifikant verändern, könnte dies auch Auswirkungen auf das zukünftige Geschäft der SCHNIGGE haben. Eine Reihe von makroökonomischen und marktbedingten Risiken, einschließlich einer schwächeren Konjunktur, Inflation, des Zinsumfeldes, Wechselkursentwicklungen und ein stärkerer Wettbewerb in der Branche der Dienstleistungen rund um den Kapitalmarkt könnten das Geschäftsumfeld der SCHNIGGE negativ beeinflussen. Aber auch allgemeine Steuer-, Umwelt- und Lohnentwicklungen könnten sich auf das Geschäft der SCHNIGGE auswirken.

Der Eintritt eines oder mehrerer der genannten Risiken könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SCHNIGGE haben. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind, könnten den Geschäftsbetrieb der SCHNIGGE ebenfalls beeinträchtigen und nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Insgesamt schätzt die SCHNIGGE keins der vorgenannten Risiken als bestandsgefährdend ein oder sieht hier konkrete Bedrohungen durch die allgemeinen Risikofaktoren. Je weiter die Neustrukturierung des Geschäfts voranschreitet und je mehr operative Tätigkeiten wieder aufgenommen werden, desto konkreter lassen sich mögliche Risikofaktoren definieren und sollen zukünftig in den Risikobericht aufgenommen und adäquat in der Darstellung berücksichtigt werden.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Chancen der zukünftigen Entwicklung liegen in dem geplanten zukünftigen operativen Geschäft in den Geschäftsbereichen Vertriebsgeschäft, Corporate Finance, Being Public Support und Investorensuche. Hier können bestehende Kontakte und das Netzwerk der geschäftsführenden Direktoren genutzt werden, um neues Geschäft aufzubauen und Dienstleistungen im Markt anzubieten. Gerade im Bereich des individuellen Vertriebsgeschäfts sieht die SCHNIGGE Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung, dort eine Nische besetzen zu können und sich neu aufzustellen. Mit bestehenden Kunden und Geschäftskontakten sowie neuen Kunden kann zukünftig weiteres Wachstum generiert werden. Auch im Bereich Corporate Finance bestehen Chancen, über den Ausbau des Geschäfts bei Bestands-/Altkunden Wachstum zu generieren. Die Chancen sind daher vor allem abhängig von der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft basierend auf der Nutzung von Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft mit einem guten Chance-/Risikoverhältnis.

6. Prognose

Vor dem Hintergrund der geschilderten Gegebenheiten gibt der Vorstand die folgende Prognose ab: Unter der Erwartung einer stets ausreichenden Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung, gehen wir im Berichtsjahr 2024 von einem Fortbestand der Gesellschaft aus.

Die Gesellschaft baut seit 2021 das Verbriefungsgeschäft für aktuelle und zukünftige Kunden aus und erzielt daraus entsprechende Honorarerlöse. Darüber hinaus besteht ein Kundenstamm, der durch die Gesellschaft als Listingpartner der Börse Düsseldorf begleitet wird. Die Gesellschaft ist in finanzieller Hinsicht so aufgestellt, dass alle fälligen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht bedient werden können.

Aufgrund der noch begrenzten Geschäftsaktivität sind derzeit keine besonderen Umstände bekannt, die den Geschäftsverlauf deutlich negativ beeinflussen können. Die Gesellschaft befindet sich nach wie vor in der Phase des Neuaufbaus der operativen Tätigkeit. Das erste Halbjahr 2024 blieb etwas hinter den Erwartungen zurück, da sich Projekte und damit die entsprechenden Umsätze in das zweite Halbjahr verschoben haben. Für die zweite Jahreshälfte rechnen die geschäftsführenden Direktoren jedoch mit der Fortsetzung des Wachstumskurses und für das Gesamtjahr 2024 mit Umsatzerlösen ungefähr auf Vorjahresniveau.

7. Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben. Insoweit für auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang verwiesen.

8. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen die Halbjahresberichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 05. August 2024
SCHNIGGE SE
Die geschäftsführenden Direktoren